

Schweizerische Astronomische Gesellschaft : Statuten = Société Astronomique de Suisse : Status

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen
Gesellschaft**

Band (Jahr): **13 (1968)**

Heft 107

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Statuten

Zweck

Art. 1

Die *Schweizerische Astronomische Gesellschaft* SAG (*Société Astronomique de Suisse* SAS) ist eine Vereinigung nach Art. 60 des schweizerischen ZGB mit Sitz in Schaffhausen.

Art. 2

Ihr Zweck ist der Zusammenschluss der astronomischen Gruppen und Institutionen, sowie der Personen, die sich für die Astronomie und deren Entwicklung interessieren, mit dem Ziel, unter ihnen freundschaftliche und wissenschaftliche Beziehungen herzustellen. Sie widmet sich der Verbreitung astronomischer und verwandter wissenschaftlicher Kenntnisse und unterstützt die Beobachtungstätigkeit ihrer Mitglieder.

Art. 3

Die SAG gibt eine astronomische Zeitschrift heraus, entsprechend den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Sie veranstaltet jährlich eine Versammlung (Jahresversammlung).

Mitgliedschaft

Art. 4

Mitglied kann jede Gruppe oder Einzelperson werden, die beim Generalsekretär um Aufnahme nachsucht. Die definitive Aufnahme erfolgt nach Einzahlung des laufenden Jahresbeitrages. Sie kann ohne Angabe des Grundes verweigert werden.

Die Mitglieder erhalten die Zeitschrift der Gesellschaft kostenlos.

Art. 5

Es bestehen folgende Mitgliederkategorien:

- a) Angeschlossene Gesellschaften: regionale Gruppen oder Vereine in der Schweiz, die sich mit Astronomie befassen oder ein ähnliches wissenschaftliches Ziel verfolgen; die Mitglieder der angeschlossenen Gesellschaften sind Kollektivmitglieder der SAG mit Stimmrecht gemäss Art. 11.2 und 12.2.
- b) Einzelmitglieder: Personen, die verhindert sind oder darauf verzichten, sich einer lokalen Gruppe (angeschlossenen Gesellschaft) anzuschliessen.
- c) Donatoren: Personen oder Institutionen, welche einen einmaligen Beitrag von mindestens der Höhe des 25fachen Jahresbeitrages des Einzelmitgliedes ausrichten oder die jährlich den 4fachen Jahresbeitrag des Einzelmitgliedes leisten.
- d) Ehrenmitglieder: die Generalversammlung kann, auf Antrag des Vorstandes, Personen zu Ehrenmitgliedern ernennen, als seltene Auszeichnung und Anerkennung für besondere Verdienste im Interesse der Gesellschaft oder der astronomischen Forschung.

Art. 6

Der Austritt aus der Gesellschaft kann jeweils nur auf das Ende des Kalenderjahres durch schriftliche Anzeige an das Generalsekretariat erfolgen.

Art. 7

Der Vorstand kann Mitglieder ausschliessen, welche ihren statutarischen Pflichten nicht nachkommen, oder wenn andere schwerwiegende Gründe dies erfordern. Im letzteren Falle kann das betroffene Mitglied an die Generalversammlung rekurrieren, nachdem es vom Vorstand angehört worden ist.

Finanzen

Art. 8

Die Jahresbeiträge der Kollektiv- und Einzelmitglieder werden von der Generalversammlung festgesetzt. Für Jungmitglieder kann der Vorstand reduzierte Beiträge beschliessen (Studenten bis zum 23. Altersjahr; Schüler und Lehrlinge).

Art. 9

Für die finanziellen Verpflichtungen der SAG haftet ausschliesslich deren Vermögen.

Über die Anlage des Vermögens bestimmt der Vorstand.

Zur Prüfung der Rechnung werden von der Generalversammlung zwei Rechnungsrevisoren und ein Ersatzmann gewählt. Die Geschäftsperiode umfasst zwei Kalenderjahre.

Organisation

Art. 10

Die ordentliche Generalversammlung findet alle zwei Jahre zusammen mit der jeweiligen Jahresversammlung statt. Die Einladung dazu erfolgt spätestens vier Wochen im voraus durch Rundschreiben oder Veröffentlichung in der Gesellschaftszeitung unter Angabe der Tagesordnung.

Art. 11

Die Generalversammlung beschliesst über alle Fragen der Tagesordnung mit dem absoluten Mehr der anwesenden Stimmen. Jedes an der Generalversammlung anwesende Mitglied hat eine Stimme.

Art. 12

Eine ausserordentliche Generalversammlung kann durch den Vorstand oder muss auf Verlangen von mindestens einem Drittel der Mitglieder der SAG einberufen werden.

Auf Beschluss des Vorstandes können, oder auf Wunsch von mindestens einem Zehntel sämtlicher Mitglieder der SAG müssen, Beschlüsse durch eine schriftliche Urabstimmung mit dem einfachen Mehr der rechtzeitig eingereichten Stimmen gefasst werden.

Art. 13

Die Generalversammlung wählt den Präsidenten und die anderen Mitglieder des Vorstandes, welcher sich selbst konstituiert. Dieser besteht aus dem Präsidenten, zwei Vizepräsidenten, dem Generalsekretär, dem Aktuar, dem Kassier, den Redaktoren und weiteren Mitgliedern, unter letzteren Vertreter der angeschlossenen Gesellschaften.

Der Vorstand kann sich nötigenfalls zwischen den Generalversammlungen selbst ergänzen. Der zurücktretende Präsident gehört während der folgenden Geschäftsperiode weiterhin dem Vorstand an, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung.

Der Vorstand ist für die Gesellschaftsführung verantwortlich und legt der ordentlichen Generalversammlung Tätigkeitsbericht, Rechnung und Budget zur Genehmigung vor. Zu diesem Zwecke führt der Vorstand auf Einberufung des Präsidenten oder auf Wunsch von mindestens einem Viertel seiner Mitglieder Sitzungen durch.

Die Ehrenmitglieder, die ehemaligen Präsidenten der SAG und die Präsidenten oder ein Delegierter der angeschlossenen Gesellschaften können den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme beiwohnen.

Die Beschlüsse des Vorstandes erfordern die Anwesenheit der absoluten Mehrheit seiner Mitglieder; bei Stimmgleichheit gibt der Präsident den Stichentscheid.

Art. 14

Der leitende Ausschuss besteht aus dem Präsidenten, den Vizepräsidenten, dem Generalsekretär, dem Kassier und den Redaktoren. Er erledigt die laufenden Geschäfte.

Art. 15

Die Redaktoren der Gesellschaftszeitung, der Präsident und der Generalsekretär bilden die Redaktionskommission.

Art. 16

Die Chargen der Gesellschaft sind ehrenamtlich.

Schlussbestimmungen

Art. 17

Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt.

Art. 18

Die Auflösung der Gesellschaft kann nur in einer Urabstim-

mlung mit Dreiviertelsmehrheit der schriftlich abgegebenen Stimmen erfolgen.

Das bei der Auflösung der Gesellschaft allfällig vorhandene Vermögen ist einer Institution oder Gesellschaft mit ähnlichem Zweck zuzuwenden.

Art. 19

Eine Änderung der Statuten erfordert den Beschluss der Gene-

ralversammlung (Art. 11, 12) oder eine Urabstimmung (Art. 12).

Art. 20

Die vorliegenden Statuten ersetzen jene vom 26. Mai 1962 und treten nach Genehmigung durch die Generalversammlung vom 5. Mai 1968 sofort in Kraft.

Der Präsident:

Dr. E. HERRMANN

Der Generalsekretär:

HANS ROHR

Société Astronomique de Suisse

Statuts

Objet

Art. 1

La *Société Astronomique de Suisse* SAS (*Schweizerische Astronomische Gesellschaft* SAG) constitue une association au sens de l'art. 60 du Code Civil Suisse. Elle a son siège à Schaffhouse.

Art. 2

Son but est de réunir les groupements astronomiques, les institutions et personnes qui s'intéressent à l'Astronomie et à son développement, pour créer entre eux un lien amical et scientifique et pour travailler en commun à la diffusion des connaissances astronomiques et des sciences qui s'y rattachent. Elle se propose de développer le goût de l'observation astronomique chez ses membres.

Art. 3

La SAS publie, dans les limites de ses moyens, un bulletin astronomique.

Elle organise chaque année une assemblée, dite Assemblée annuelle.

Membres

Art. 4

Peuvent devenir membres de la SAS tous les groupements et toutes les personnes qui en font la demande auprès du Secrétaire Général. La qualité de membre n'est définitivement acquise qu'après paiement de la cotisation de l'année en cours. L'admission peut être refusée sans indication du motif.

Les membres reçoivent gratuitement le Bulletin de la Société.

Art. 5

La Société se compose de:

- Sociétés affiliées: les groupements et associations régionaux de Suisse s'intéressant à l'Astronomie ou poursuivant un but scientifique analogue. Tous leurs membres sont membres collectifs de la SAS et ont droit de vote conformément aux art. 11.2 et 12.2.
- Membres individuels: les personnes qui, pour une raison ou pour une autre, ne peuvent ou ne désirent pas adhérer à une société affiliée.
- Membres donateurs: les personnes et institutions faisant un versement unique correspondant au moins à 25 fois la cotisation individuelle annuelle ou effectuant un versement annuel de 4 fois la cotisation individuelle au minimum.
- Membres d'honneur: sur proposition du Comité, l'Assemblée Générale peut décerner exceptionnellement le titre de membre d'honneur à qui s'est distingué par des services spéciaux rendus à la Société ou à l'Astronomie.

Art. 6

La démission d'un membre ne peut être donnée que pour la fin de l'année civile par écrit au Secrétaire général.

Art. 7

Le Comité peut prononcer l'exclusion pour tout manquement aux devoirs statutaires ou pour tout autre motif grave. Dans ce dernier cas, le membre en cause ayant été préalablement entendu par le Comité peut recourir contre la décision de celui-ci auprès de l'Assemblée Générale.

Finances

Art. 8

Les cotisations annuelles des membres collectifs et des membres individuels sont fixées par l'Assemblée Générale. Le Comité peut accorder des réductions aux jeunes (étudiants de moins de 23 ans; écoliers et apprentis).

Art. 9

Les engagements financiers de la Société ne sont garantis que par les biens de celle-ci.

Le Comité statue sur le placement des biens de la Société.

L'Assemblée Générale désigne deux vérificateurs de comptes et un suppléant.

L'exercice de la Société s'étend sur deux années civiles.

Organisation

Art. 10

L'Assemblée Générale ordinaire a lieu tous les deux ans à l'occasion de l'Assemblée annuelle de l'année en question. Elle est convoquée au moins quatre semaines à l'avance par circulaire ou par annonce dans le Bulletin avec l'ordre du jour.

Art. 11

L'Assemblée Générale statue sur toutes les questions de l'ordre de jour et prend ses décisions à la majorité absolue du nombre des voix présentes.

Chaque membre présent à l'Assemblée Générale a une voix.

Art. 12

Une Assemblée Générale extraordinaire peut être convoquée par le Comité ou doit l'être sur la demande d'un tiers au moins des membres de la Société.

Une votation par correspondance peut être organisée sur décision du Comité ou doit l'être sur la demande d'un dixième au moins des membres de la Société. Les décisions sont alors prises à la majorité simple des voix exprimées.

Art. 13

L'Assemblée Générale élit le Président et les autres membres du Comité, qui se répartissent ensuite les différentes charges. Le Comité comprend le Président, deux Vice-présidents, le Secrétaire général, le Secrétaire, le Trésorier, les rédacteurs et d'autres membres, parmi lesquels des représentants des sociétés affiliées.

Si besoin est, le Comité peut se compléter lui-même entre deux Assemblées Générales. Le Président démissionnaire reste membre du Comité durant l'exercice suivant, sous réserve de l'approbation de l'Assemblée Générale.

Le Comité est chargé de la gestion de la Société et soumet à l'approbation de l'Assemblée Générale le rapport d'activité de la Société, les comptes et le budget. Dans ce but, le Comité tient des séances sur convocation du Président ou sur demande d'au moins un quart de ses membres.

Les Membres d'Honneur, les anciens Présidents de la SAS et les présidents ou un délégué des sociétés affiliées peuvent assister aux séances du Comité avec voix consultative.

Les décisions du Comité nécessitent la présence de la majorité absolue de ses membres; le Président a voix prépondérante en cas de partage.

Art. 14

Le Bureau se compose du Président, des Vice-présidents, du Secrétaire général, du Trésorier et des rédacteurs. Il est chargé de l'expédition des affaires courantes.

Art. 15

Les rédacteurs du Bulletin, le Président et le Secrétaire général constituent la Commission de rédaction.

Art. 16

Les charges de la Société sont honorifiques.

Dispositions finales

Art. 17

La durée de la Société est illimitée.

Art. 18

La dissolution de la Société ne peut être prononcée que par

une votation par correspondance statuant à la majorité des trois quarts des voix exprimées.

En cas de dissolution, l'avoir de la Société serait attribué à une institution ayant un but analogue.

Art. 19

Les présents statuts ne peuvent être modifiés que par décision de l'Assemblée Générale (art. 11, 12) ou par une votation par correspondance (art. 12).

Art. 20

Ces statuts remplacent ceux du 26 mai 1962 et entrent en vigueur dès leur approbation par l'Assemblée Générale du 5 mai 1968.

Le Président :
E. HERRMANN

Le Secrétaire général :
HANS ROHR

Optik für Astro-Amateure

VON E. WIEDEMANN, Riehen

2. Mitteilung

Die Verwirklichung der optischen Abbildung

Im Anschluss an die in der 1. Mitteilung¹⁾ besprochenen Grundbegriffe wollen wir nun Schritt für Schritt sehen, wie sich eine optische Abbildung, zunächst mit engen und dann mit weit geöffneten Strahlenbündeln auf und in der Nähe der optischen Achse und dann ausserhalb derselben verwirklichen lässt.

Wenn wir aus einem Photoapparat das Objektiv entfernen und an dessen Stelle eine kleine Platte mit einem feinen Loch setzen, so erhalten wir damit die Urform der Kamera, die sogenannte *Lochkamera*. Sie wird LEONARDO DA VINCI, um 1500, und BAPTISTA PORTA, 1553, zugeschrieben. Da das damit mögliche Bild im Prinzip nur auf der geradlinigen Ausbreitung des Lichtes beruht, ist es in allen Teilen dem Objekt ähnlich und frei von Abbildungsfehlern. Leider kann man aber mit einer Lochkamera nicht viel anfangen, auch wenn man nach A. MIETHE den günstigsten Lochdurchmesser wählt (0.3 mm für 50 mm Schirmabstand, 0.4 mm für 100 mm Schirmabstand usw.), weil die Helligkeit des Bildes völlig ungenügend ist, und die Beugung des Lichtes an der Lochkante die an sich geringe Schärfe des Bildes weiter verschlechtert. Die Lichtstärke einer Lochkamera beträgt etwa 1:250, der Zerstreungskreis eines Bild«punktes» etwa 1 mm. Vergleicht man diese Werte mit jenen eines guten Photoobjektives, dessen Lichtstärke etwa 1:2.8 und dessen Bildpunktdurchmesser nur einige 1/100 mm beträgt, so erkennt man die Zweckmässigkeit und Nützlichkeit von Linsen- und Spiegelsystemen zur Verwirklichung der optischen Abbildung.

Eine derartige optische Abbildung ist allerdings nicht so leicht zu realisieren. Mit einfachen Linsen oder Spiegeln treten – mit der relativen Öffnung rasch wachsend – Fehler in Erscheinung, worunter man ganz allgemein Abweichungen von der idealen geometrischen Abbildung versteht, wie sie im Prinzip die Lochkamera liefert. Die geometrische Optik lehrt, dass korrigierte optische Systeme, also Systeme, die möglichst frei von Abbildungsfehlern sind, praktisch nur dadurch verwirklicht werden können, dass die

an einer brechenden oder reflektierenden Fläche entstehenden Fehler durch Gegenmassnahmen an weiteren Flächen kompensiert werden, wobei im allgemeinen unschädliche Restfehler, die man auch Zonenfehler nennt, verbleiben.

Dieser Aufwand ist leider kaum zu umgehen, weil die optisch wichtigste und technisch am leichtesten zu beherrschende Kugelfläche (von einer Ausnahme abgesehen) nicht aberrationsfrei ist.

Wir wollen nun sehen, welche *Abbildungsfehler* an brechenden und reflektierenden Flächen auftreten können, und was man vorkehren kann, um sie bis auf kleine, unschädliche Reste zu beseitigen.

Da optische Systeme im allgemeinen achsenzentriert sind, die optisch wirksamen Flächen also eine gemeinsame Achse besitzen, empfiehlt sich bei den Abbildungsfehlern eine Unterteilung in solche, die auf und in der Nähe der Achse vorkommen, und solche, die erst in grösserem seitlichen Abstand, also innerhalb eines grösseren Bildfeldes, in Erscheinung treten. Diese Unterteilung entspricht auch dem Verwendungszweck der optischen Systeme, die je nachdem nur Bilder auf der Achse und in ihrer nächsten Umgebung, oder innerhalb eines grösseren Feldes liefern sollen.

Wir zählen zunächst alle Bildfehler auf, besprechen dann die Fehler auf der Achse und in ihrer nächsten Umgebung (also jene innerhalb des GAUSS'schen fadenförmigen Raumes), und schliesslich die Fehler ausserhalb des Achsenbereiches.

Die Abbildungsfehler auf und in der Nähe der Achse sind:

- A) *Der Kugelgestaltfehler oder die sphärische Aberration,*
- B) *Der Vergrösserungsfehler oder der Fehler gegen die Sinusbedingung,*
- C) *Die chromatischen Fehler,* die den Fehlern A) und B) entsprechen und als *Chromatische Längsaberration (Farblängsfehler)* und *Chromatische Vergrösserungsdifferenz (Farbquerfehler)* bezeichnet werden. Hierzu sei sogleich angemerkt, dass die unter C) aufgeführ-